

26. Mai 2021

Postulat

von Stephan Iten (SVP)
und Roger Bartholdi (SVP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie zusätzlich bereits bestehende sowie neu erstellte Busspuren für Taxis freigegeben werden können

Begründung:

Taxis sind wichtige Ergänzungen im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und stellen in diesem Zusammenhang gleichsam das Bindeglied zwischen (End-)Haltestelle des ÖPNV und dem Zielort der Reisenden dar. Taxis unterstehen einer Beförderungspflicht und weiter ist unter anderem ihr Maximaltarif behördlich geregelt.

Einige wenige Busspuren sind heute für Taxis (zum Beispiel auf der Rotbuchstrasse) freigegeben, die grösste Anzahl der Busspuren sind aber exklusiv für Busse reserviert. Taxis erfüllen auch Aufgaben im direkten öffentlichen Interesse. So beispielsweise Schulfahrten für Kinder, Personen mit einer Beeinträchtigung oder bei Fehlen eines ÖV-Angebots (kein 24-Stunden-Betrieb etc.).

Bei guter Auslastung hilft das Taxigewerbe mit, die Anzahl Fahrten des privaten Individualverkehrs zu reduzieren und den Suchverkehr nach Parkplätzen zu vermindern. Durch die zahlreichen Verkehrsstaus in der Stadt Zürich können diese aber weder Anschlusszeiten an Züge, noch das zeitgerechte Heranführen der Kinder in die Schule garantieren noch eine Ankunftszeit am Zielort garantieren. Die Freigabe von Busspuren für Taxis würde diese Probleme reduzieren und Taxifahrten gegenüber der Benutzung des eigenen Autos attraktiver machen. Zudem kostet eine länger dauernde Fahrt mit dem Taxi mehr und macht Taxifahrten weniger attraktiv.

Die Corona-Pandemie hat das Taxigewerbe noch weiter gebeutelt. Durch die Massnahmen des Bundesrates und des BAG wurde die Kundschaft «über Nacht» quasi weggesperrt (Homeoffice-Pflicht, Schliessungen von Restaurants, Pubs, Bars, Tanzlokale oder andere Freizeiteinrichtungen sowie Reise- und Flugbeschränkungen etc.).

Es braucht heute dringend und für die Zukunft wünschbar eine wirksame Fördermassnahme des Taxigewerbes, damit die Taxilenkenden ohne öffentliche Unterstützungsgelder ihr Einkommen erwirtschaften können und die Fahrgäste vor unnötigen und teuren Wartezeiten in Staus geschützt sind. Die Freigabe von Busspuren stellt diesbezüglich eine vergleichbar kleine und einmalige Ausgabe dar.

 